

Hans Eichel

Generationen von Kindern lernten bei ihm lesen, schreiben und rechnen: Hans Eichel, am 6. Januar 1914 im thüringischen Barchfeld bei Bad Salzungen geboren, hat das Dorf in den Nachkriegsjahren wie kaum ein anderer geprägt. Er beschränkte sich nicht allein auf seinen Auftrag der Grundschulerziehung, sondern vermittelte auch vielen Erwachsenen Bildung, Kultur und ein neues Weltbild.

Hans Eichel war nicht nur ein brillanter Fotograf und Autor, der als freier Mitarbeiter der Tageszeitung das Geschehen seiner Heimat beschrieb, er hielt für das Volksbildungswerk auch Vorträge über Heimatkunde oder Gartenbau. In Zeiten, da das Fernsehen noch keine Rolle

spielte, organisierte er Abende mit namhaften Referenten, die über die Weiten Kanadas oder Sibiriens berichteten und füllte damit regelmäßig den Saal der Gaststätte Siebert. Hans Eichel widmete sich dem Chorgesang und der Kirchenmusik. Später verlegte er sich aufs Malen und bestritt Ausstellungen mit seinen Natur- und Landschaftsbildern.

Wahre Schätze hat er der Nachwelt mit seinen persönlichen Jahrbüchern hinterlassen. Die Entwicklung Böddigers von 1947 bis Anfang der 70er Jahre ist in Wort und Bild akribisch festgehalten. Die Kinder aller Jahrgänge hat Eichel fotografiert, die Veränderungen des Dorfes dokumentiert, Feiern und ernste Anlässe begleitet oder einfach nur Impressionen gesammelt. Die Jahrbücher waren auch für diese Festschrift eine außerordentlich wertvolle Quelle.

Die Aufzeichnungen Hans Eichels beginnen mit seiner Versetzung nach Böddiger am 16. Juli 1947. Zunächst wohnte er in Neuenbrunslar, weil die Dienstwohnung in Böddiger noch von der Lehrerfamilie Glatzer besetzt war. Den Weg von Neuenbrunslar nach Böddiger legte er täglich zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurück.

Zu dieser Zeit waren auch Fräulein Mathilde Wartha (heute Lange) und der Schulhelfer Röder als Lehrkräfte in Böddiger tätig. Mathilde Wartha betreute die Oberstufe, Hans Eichel die Unterstufe.

Im Dezember 1947 ging die Familie Glatzer nach Rhünda. Nachdem die Schulwohnung neu hergerichtet war, zog Hans Eichel am 18. Dezember



Hans Eichel, Schulleiter 1947-72

1947 mit seiner fünfköpfigen Familie in einen Teil der Wohnung ein. Im Januar 1948 bezog Mathilde Wartha mit ihrer Mutter den restlichen Teil der Wohnung. Die beiden Räume im Erdgeschoß wurden von der Familie Karl Eisenhut bewohnt, die aus ihrer Heimat im Sudetenland vertrieben worden waren.

In dieser Zeit wurden auch die beiden Klassenräume und das Treppenhaus renoviert. Nach der Währungsreform waren die Geldmittel der Gemeinde erschöpft. Trotzdem ließ sie einige Renovierungsarbeiten am Schulgebäude ausführen. In die zweite Lehrerwohnung wurden Wasser- und Abwasserleitungen verlegt sowie neue Fenster eingesetzt. Außerdem erhielt das Haus einen Waschkessel, so daß für die 13 Personen, die nun dort wohnten, nicht mehr in der Nachbarschaft gewaschen werden mußte.

Unter reger Beteiligung der Eltern gab es 1947 und 1948 wieder Schulweihnachtsfeiern sowie kleinere Ausflüge mit den Kindern. Größere Ausflüge waren wegen der Schuh- und Kleiderfrage (!!!) nicht möglich. In den Sommermonaten mußten Kinder wegen dringender Erntearbeiten vom Unterricht beurlaubt werden.

Hans Eichel war in Böddiger kaum heimisch geworden, da spielte er auch schon im Vereinsleben eine tragende Rolle. Als sich am 14. Februar 1948 die alten Mitglieder des Männergesangvereins in der Gaststätte Hühne zusammenfanden, um den Verein wieder zum Leben zu erwecken, übernahm Eichel das Amt des Chorleiters. Zum 1. Vorsitzenden wählten die Sänger den Stellmacher Heinrich Otto. Ab 1. April 1948 begleitete Hans Eichel als Organist die Gottesdienste in Böddiger. Ein Amt, das er 35 Jahre lang ausfüllte.

Auch als am 27. und 28. August 1949 der Sportplatz eingeweiht wurde, sprach Hans Eichel neben dem 1. Vorsitzenden Adam Lengemann und Gewerkschaftssekretär Willi Schröder über die Bedeutung der körperlichen Erziehung.

Hans Eichel, der am 16. September 1993 starb, ist vor allem für seine Verdienste um den Chorgesang mit hohen Auszeichnungen bedacht worden. Ihm wurden die Goldene Ehrennadel des Deutschen Sängerbundes, das Sonderehrenzeichen in Gold des Mitteldeutschen Sängerbundes sowie der Ehrenbrief des Landes Hessen verliehen.

Heinz Rohde



Mathilde Lange, Lehrerin aus Böddiger



Die Fertigstellung naht, das neue Schulgebäude ist fast fertig



*Böddiger erhält einen Schulneubau für die Grundschulklassen 1-4.
Bürgermeister Bähr bei der Schlüsselübergabe mit Architekt Eichel*